

## Der Neue Bund und das Neue Testament

**D**IE MEISTEN von denen, die sich heute für Christen halten, können sich kaum vorstellen, daß Gottes Gesetz und Seine Bünde etwas mit Jesus Christus und der Kirche des Neuen Testaments zu tun haben könnten.

Daher ist es auch kein Wunder, daß so viele nicht verstehen können, warum, mit wem, und unter welchen Bedingungen ein NEUER BUND geschlossen werden soll!

Auf diese lebenswichtigen Fragen müssen Sie die Antwort wissen und danach handeln, damit Gott mit Ihnen den Neuen Bund schließen kann! Zuvor haben Sie keinerlei Versprechen auf den Empfang der Schätze, die Jesus Christus in Seinem Neuen Testament hinterlassen hat!

### *Wir benötigen dringend Hilfe!*

Bedenken Sie, daß den Israeliten viele hundert Jahre lang jeder Ansporn gegeben wurde, nach dem Gesetz zu leben, das Gott ihnen durch Mose gegeben hatte. Aber sie waren ganz klägliche Versager!

Wir sind heute genauso menschlich veranlagt wie das Volk zur Zeit des Alten Bundes. Auch wir werden bei der Befolgung des Gesetzes Gottes elendiglich versagen, wenn wir unser Vertrauen auf unsere eigene menschliche Kraft setzen! Die Vergangenheit sollte uns zur Warnung dienen! Es gibt einen guten Grund dafür, warum wir versagen werden.

Dies müssen wir verstehen!

Gott gibt dem Menschen die Möglichkeit, aus eigener Erfahrung und den Erfahrungen anderer zu lernen. Der Mensch ist von Gott zu einem Wesen mit Willensfreiheit erschaffen worden, damit er selbst wählen kann, OB er Gottes großes königliches Gesetz der Liebe befolgen will — das Gesetz, das ihm höchstes Glück bringen kann.

Aber der Mensch hat von sich aus nicht die Kraft, dieses Gesetz zu befolgen, selbst wenn er schließlich dazu gewillt ist.

Das ist der Zeitpunkt, zu dem der Mensch Gott um Hilfe anrufen muß.

Nur wer Anteil an der göttlichen Wesensart und der göttlichen Kraft hat, kann das geistliche Gesetz Gottes erfüllen. Von Natur aus hat der Mensch hieran keinerlei Anteil! Wenn wir diese unsere Schwäche erkennen — unsere eigene Unfähigkeit, das königliche Gesetz der Liebe zu befolgen — und uns Seinem Willen ergeben, dann ist Gott bereit, uns in diesem Leben die Kraft zu geben, am Ende all das zu erreichen, wonach wir uns wirklich sehnen — die Früchte des Gehorsams gegenüber Seinem Gesetz!

Gott wird dann damit beginnen, Seine geistliche Schöpfung in uns zu vollenden, und zwar durch eine geistliche Zeugung. Wir werden den heiligen Geist in uns empfangen — göttliche Liebe und Kraft —, damit wir beginnen können, Gottes geistliches Gesetz zu halten.

Wenn wir uns Gott ergeben und Seine Kraft emp-

## AMBASSADOR COLLEGE

**Bibel**

## FERNLEHRGANG

## LEKTION 19

HERBERT W. ARMSTRONG, *Chefredakteur*  
 DR. C. PAUL MEREDITH, *Direktor*  
 DR. HERMANN L. HÖH, *Verlagsredakteur*

## DEUTSCHE REDAKTION

ROBERT E. NEITSCH, ERHARD KLAMMER  
 WERNER O. JEBENS, EML P. SCHNEE

Allen, die diesen Fernlehrgang *studieren* möchten, wird er *kostenlos* zugeschickt.  
 Mitarbeiter am Werk Gottes haben schon dafür bezahlt.

POSTANSCHRIFT FÜR  
EUROPA, ASIEN UND AUSTRALIEN:

Die WELT VON MORGEN  
 4 Düsseldorf 1, Postfach 1324  
 Bundesrepublik Deutschland.

## IN NORD- UND SÜDAMERIKA:

Box 1030, Pasadena, California 91109, USA.

© 1967 Ambassador College (U.K.) Limited  
 Alle Rechte vorbehalten — Printed in England

1167  
 EN 1167

FALLS SIE UMZIEHEN, teilen Sie uns Ihre neue Anschrift *sofort* mit, und fügen Sie  
 auch bitte Ihre alte Adresse bei! *Es ist sehr WICHTIG!*

fangen, die uns die Befolgung Seines großen geistlichen Gesetzes ermöglicht, werden all unsere wahren Wünsche, die wir selbst oft kaum erkennen und aussprechen, schließlich zur Zeit der Auferstehung überreich erfüllt werden. Dann werden wir für immer im höchsten Maße glücklich sein!!

Diese herrliche Zukunft kann Ihnen gehören!

**Christus warnt**

Beachten Sie, daß Christus uns vor der irrigen Ansicht warnt, wir könnten aus eigener Kraft heraus Sein geistliches Gesetz befolgen!

Jesus Christus erklärte, wie man das ewige Leben erlangen kann: „Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote“ (Matth. 19, 17).

Nun haben wir aber in der letzten Lektion gesehen, daß der Mensch über siebenhundert Jahre lang den geschichtlichen Beweis dafür geliefert hat, daß er nicht einmal bereit war, die Zehn Gebote dem Buchstaben nach zu erfüllen. Hat Christus, der lebendige Sohn Gottes, durch Seine nächste Feststellung die Tatsache betont, daß der Mensch von sich aus unmöglich den Gehorsam aufbringen kann, der zum ewigen Leben im Reich Gottes führt? Hier sind Seine Worte:

„Es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, denn daß ein Reicher ins Reich Gottes komme“ (Matth. 19, 24).

Sogar die Jünger Christi entsetzten sich sehr, als sie diese Worte vernahmen, und fragten: „Ja, wer kann denn selig [gerettet] werden?“ (Vers

25).

Christus offenbarte dann den einzig möglichen Weg. Er sagte: „Bei den Menschen ist's unmöglich; aber bei Gott sind ALLE Dinge möglich“ (Vers 26)! Mit Gottes Geist — mit göttlicher Liebe und Kraft, die in uns wirkt — ist es möglich!

Was alle sterblichen Menschen — Sie und ich — zur Erlangung der Unsterblichkeit brauchen, ist eine Geburt aus unsterblichem Geist. Die erste Stufe zur Erreichung dieses Zieles ist die geistliche Zeugung — der Empfang des heiligen Geistes. Gott ermöglicht es uns, Seinen Geist in uns zu empfangen.

**Wir benötigen den Geist  
unseres Schöpfers**

Gott ist der höchste Schöpfer (1. Mose 1, 1; Joh. 1, 1–3). Er hat alles erschaffen, sowohl das Lebende als auch das Leblose. Er hat Landtiere, Vögel und Fische geformt. Jedoch hat Er mit ihnen keinen Bund geschlossen, durch den sie jemals etwas Höheres werden könnten. Sie sind niedrig und bleiben niedrig.

Gott hat ihnen keine wunderbaren Hände und keinen schöpferischen Verstand gegeben, womit sie in gottähnlicher Weise planen, entwerfen und bauen könnten. Diese niedrigen Geschöpfe sind nicht Gottes Ebenbild.

Aber den Menschen hat Gott völlig anders gemacht!

Gott sagte, als Er den Plan für Sein höchstes Geschöpf bekanntgab: „Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei“ (1. Mose 1, 26). Gott sagte nicht, daß Er für irgendeine andere Seiner vielen Schöpfungen etwas derartiges plante. Nur den Menschen wollte Er nach Seinem Ebenbild formen!

Daraufhin formte Gott der Herr den Menschen aus Erde und gab ihm die äußere Form und Gestalt Gottes. Er hat ihm im Gegensatz zu allen anderen Geschöpfen die Möglichkeit zu erstaunlichen Leistungen gegeben: Er hat den Menschen mit wunderbaren Händen ausgerüstet, die viele Dinge herstellen können; Er hat ihm eine Sprache gegeben, mit der er seinen Mitmenschen komplizierte Ideen mitteilen kann; und vor allem hat Er ihm einen wunderbaren Verstand mitgegeben, der in gewissem Umfange göttliche, schöpferische Fähigkeiten besitzt.

Aber wie der Mensch diesen Verstand gebrauchen würde und welchen Charakter er bilden würde, hat Gott der freien Willensentscheidung des Menschen überlassen. Der natürliche Mensch ist in seinem Denken und Handeln und in Seinem Charakter noch KEIN Ebenbild Gottes.

Adam hatte eine fleischliche, menschliche Wesensart in sich — und seine Nachkommen erbten die gleiche Wesensart von ihm! Alle Menschen sind von Natur aus fleischlich gesinnt. Und der Apostel Paulus sagt unter göttlicher Eingebung: „Denn fleischlich gesinnt sein ist eine Feindschaft wider Gott, sintemal das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht“ (Röm. 8, 7).

Hier sehen wir wieder die völlige Unfähigkeit des Menschen, aus eigener Kraft heraus das geistliche Gesetz Gottes zu halten. Deswegen bietet Gott uns jetzt einen Bund an, in welchem Er uns verspricht, Sein Schöpfungswerk an uns zu vollenden und uns nicht nur äußerlich, sondern VÖLLIG nach dem Ebenbild Gottes zu erschaffen!

Wenn wir willig sind, uns von dem großen „Töpfermeister“ innerlich umformen zu lassen, können wir am Ende dieses Vorgangs in das herrschende Reich Gottes hineingeboren werden (Joh. 3, 6–8)!

Gott inspirierte Jesaja zu den Worten: „Aber nun, Herr, du bist unser Vater [derjenige, der uns geistlich zeugen kann]; wir sind Ton, du bist unser Töpfer; und wir alle sind deiner Hände Werk“ (Jes. 64, 7 bzw. 8). Dieses Schöpfungswerk ist noch

nicht abgeschlossen! „Der erste Mensch Adam wurde zu einem lebendigen Seelenwesen“ [psyche oder nephesch] — zu einem atmenden menschlichen Wesen aus Fleisch und Blut, dem ewigen Tod unterworfen. Aber „der letzte Adam [Christus — das erste Wesen der neuen, geistlich gezeugten und geborenen Geschöpfe] zu einem lebensschaffenden Geisteswesen“, das bei der Auferstehung einen göttlichen Leib und ewiges Leben erhielt (1. Kor. 15, 45, Menge-Übers.).

Auch Sie können, wenn Sie wollen, zu einem solchen neuen Geschöpf werden — wenn Sie willig sind, sich von Gott in Seinem geistlichen „Bilde“ erschaffen zu lassen (Eph. 4, 22–24).

Nachdem wir jetzt erkannt haben, wie vollkommen unfähig wir von uns aus sind, das hohe Ziel zu erreichen, welches Gott uns gesteckt hat, wollen wir jetzt die wahre Herrlichkeit untersuchen, die uns der Neue Bund entgegenhält. Wir wollen auch die Schritte untersuchen, die wir unternehmen müssen, um die Hilfe des heiligen Geistes Gottes zu empfangen, damit wir bereit sein werden, mit Jesus Christus bei Seiner Wiederkehr den neuen Ehebund zu schließen.

Jetzt kommen wir zur Lektion.

## Lektion 19

### Warum ein NEUER Bund nötig ist

1. Hat Christus, der Gott des „Alten Testaments“, schon vor der Wegführung der ungehorsamen Israeliten in die Gefangenschaft versprochen, daß Er einen neuen Bund — einen neuen Ehevertrag — mit Israel und Juda eingehen werde? Jer. 31, 31. Bestätigt Hebr. 8, 8 das auch?

Anmerkung: In manchen Bibelübersetzungen wird Ihnen das Wort „Testament“ begegnen, wenn Sie „Bund“ erwarten, und umgekehrt. Wie Sie in der vorigen Lektion gelernt haben, gibt es im griechischen Urtext nur EIN Wort, das sowohl „Bund“ als auch „Testament“ bedeuten kann. Bitte beachten Sie das beim Beantworten der Fragen!

2. Liegt der Grund dafür, daß ein Neuer Bund geschlossen werden muß, in der Tatsache, daß der Alte Bund nicht „untadelig“ war? Hebr. 8, 7.

3. Wo ist der Tadel zu suchen — war etwa das Gesetz unvollkommen? Ps. 19, 8 bzw. 7; Röm. 7, 12. Da das Gesetz vollkommen war — also

untadelig — und auch Gott bestimmt Seinen Verpflichtungen gegenüber dem Alten Bund nachkam, mußten also „sie“ (die Israeliten) zu tadeln sein, nicht wahr? Hebr. 8, 8, die ersten vier Worte.

Anmerkung: Das Gesetz war vollkommen, aber die Menschen waren widerspenstig und rebellisch. Deshalb haben sie ihre Verpflichtungen gegenüber dem Alten Bund nicht erfüllt.

4. Was wird Gott im Rahmen des Neuen Bundes tun? Hebr. 8, 10; Jer. 31, 33 und 2. Kor. 3, 3.

Anmerkung: Unter dem Alten Bund schrieb Gott Sein Gesetz auf zwei Steintafeln. Das Volk konnte das Gesetz mit den Augen sehen, aber das Gesetz war nicht in ihren Herzen. Unter den Bedingungen des Neuen Bundes verspricht Christus nun, daß Er nur mit denjenigen ein Eheabkommen schließen wird, die Ihm gestattet haben, durch den heiligen Geist die Prinzipien Seines Gesetzes in ihre Herzen und Sinne zu schreiben.

Vergessen Sie das nicht, denn es ist

von größter Bedeutung!! Christus wird Seine „Braut“—die Mitglieder Seiner Kirche — erst dann heiraten, wenn sich diese Braut durch Gehorsam gegenüber Seinem Gesetz hierauf vorbereitet hat!

Nach den Bedingungen des Neuen Ehebundes müssen wir zuerst geprüft werden, ob wir Gott wirklich gehorchen wollen. Bedenken Sie, daß der Alte Bund mit Israel geschlossen wurde, bevor das Volk seinen Gehorsam richtig unter Beweis gestellt hatte. Aber der Neue Ehebund wird erst dann geschlossen werden, wenn wir geprüft worden sind und schließlich aus Geist geboren wurden! Wir werden dann Mitglieder des geistlichen Reiches Gottes sein—das geistliche „Israel“. Dann werden wir die sündige menschliche Wesensart nicht mehr besitzen!

Der Neue Bund ist ein viel besserer Bund als der alte. Der Alte Bund war auf nur eine Nation beschränkt—auf Israel. Er versprach nur vorübergehende materielle Segnungen. Er enthielt kein Versprechen auf den heiligen Geist und auf ewiges Leben. Den Israeliten wurde unter dem Alten Bund nicht versprochen, daß sie den heiligen Geist empfangen könnten und hierdurch das Gesetz Gottes ins Herz geschrieben bekämen.

Aber das uns offenstehende Eheabkommen des Neuen Bundes wird die unter dem Alten Bund vorhandene Möglichkeit eines späteren „Tadels“ ausschließen. Wir werden das Gesetz Gottes in seiner geistlichen Bedeutung perfekt und völlig ohne Tadel erfüllen können, denn bei der Auferstehung werden wir zu Geisteswesen verwandelt werden und dann einzig und allein die Wesensart Gottes besitzen. Diese völlig gehorsame, vom Geist Gottes geborene Kirche wird Jesus Christus heiraten!

## Wie man die Verheißungen des Neuen Bundes erhält

1. Wird Jesus Christus der Mittler des Neuen Bundes genannt? Hebr. 12, 24. Wenn ein Bund vermittelt werden soll, müssen natürlich die Bedingungen bekanntgegeben werden, die vor der Bundesschließung zu erfüllen sind. Dies hat Jesus auch tatsächlich getan! Welche Bundesbedingungen nannte Christus? Markus 1, 15.

Anmerkung: Reue (Luther: „Buße“) und Glaube an das Evangelium sind zwei Bedingungen des Neuen Bundes. Das Reich Gottes wird denjenigen als Erbe versprochen, die Christus im Rahmen dieses Bundes gehorsam sein und Gerechtigkeit üben wollen (Matth. 13, 43, verglichen mit 1. Kor. 6, 9–10). Christus verkündete dieses Evangelium (d. h. die frohe Botschaft) vom kommenden Reich Gottes

(Mark. 1, 1. 14).

2. War Christus mit Seiner Botschaft vom Reich Gottes nur zu den verstreuten „verlorenen Schafen von dem Hause Israel“ gesandt? Matth. 15, 24. Hat Christus jedoch später Seine Jünger angewiesen, das Evangelium—welches die Botschaft des Neuen Bundes enthält—der ganzen Welt zu predigen? Matth. 24, 14 und 28, 19–20.

3. Haben Heiden—Nichtisraeliten—früher irgendwelche Hoffnung gehabt, zu einem der Bünde Gottes zu gehören? Eph. 2, 11–12. Hat aber JETZT ein Heide—jemand, der keine Blutsverwandtschaft mit Abraham aufweisen kann—ebenfalls Zugang zum Neuen Bund? Vers 13 und Gal. 3, 28–29. Spricht Paulus zu bekehrten Heiden—und zeigt er ihnen, daß sie als „wilder Ölbaum“ jetzt Anteil an der Wurzel des echten israelitischen „Ölbaums“ haben? Röm. 11, 13. 17. 25.

Anmerkung: In früheren Lektionen haben wir gelernt, wie ein Heide in den Neuen Bund aufgenommen werden kann: „Seid ihr aber Christi, so seid ihr ja Abrahams Same und nach der Verheißung Erben“ (Gal. 3, 29). Auf diese Weise steht der Neue Bund allen Menschen der Welt offen.

Beachten Sie bitte, daß der Neue Bund eine Bedingung hat—„Seid ihr aber Christi“—wir müssen Christus angehören und zum Gehorsam Ihm gegenüber bereit sein (Luk. 6, 46 und Matth. 7, 21).

4. Mit dem Neuen Bund ist auch ein Testament verbunden—ein „letzter Wille“. Hat Jesus bei Seinem Tode solch ein Testament hinterlassen? Hebr. 9, 15–17. Wozu dient dieses Testament?

Anmerkung: Wie wir in Lektion 18 gelernt haben, dient ein Testament zur Bekanntgabe des letzten Willens eines Menschen, und zwar in bezug auf die Verteilung seines Besitzes nach seinem Tode.

Christus hinterließ bei Seinem Tode ein derartiges Testament, und alle Menschen können zu Erben Seines Besitzes werden! Was ist Sein Besitz? In Gal. 3, 16 lesen wir: „Nun ist ja die VERHEISSUNG Abraham und seinem Samen [seinem Nachkommen—Christus] zugesagt.“ Christus besitzt eine Verheißung—die gleiche, die gegenüber Abraham gemacht wurde.

Diese Verheißung besteht darin, als Erbschaft eine ewige Besitzung zu erhalten, die sich zunächst auf das Land Kanaan bezog (1. Mose 17, 8) und in weiterem Sinne die ganze Welt einschließt (Ps. 2, 7; Dan. 7, 13–14; Offenb. 11, 15). Da es sich um eine ewige Besitzung handelt—ein ewiges Reich—, ist auch ewiges Leben damit verbunden, denn sonst kann man es nicht bis in alle Ewigkeit besitzen!

Christus will auch uns einen Anteil an diesem Erbe—dem Reich Gottes auf Erden—vermachen

(Matth. 5, 5; 13, 43; Dan. 7, 18. 22. 27). Er bietet uns Herrschergewalt und ewiges Leben im Reich Gottes an (Offenb. 20, 6)—in einem Reich, das schon in wenigen Jahren auf Erden errichtet werden soll und die ganze Welt umspannen wird!

Um als Erben in dieses herrliche Testament eingesetzt zu werden, müssen wir die zur Erbberechtigung nötigen Bedingungen erfüllen — die Bedingungen des Neuen Bundes.

## Christus wird wieder heiraten

Manche fragen sich vielleicht: „Wie ist es möglich, daß Christus mit der Kirche des Neuen Testaments einen Ehebund schließen wird, wo Er doch schon unter dem Alten Bund der Ehemann der damaligen Israeliten geworden ist?“

Die Erklärung ist einfach. Jesus Christus ist nicht mehr durch einen Ehebund an das Israel des Altertums gebunden! Dieser Ehevertrag ist aufgelöst worden. Christus ist aufgrund der Ehegesetze dazu berechtigt, erneut zu heiraten. Sehen Sie sich an, warum.

1. Hat Christus—der HERR—die Israeliten dazu aufgefordert, sich von ihren heidnischen Bräuchen und ihrem Götzendienst, womit sie Gottes Gesetz brachen, zu bekehren? Jer. 3, 6 und erster Teil von Vers 7. Ist Israel dann zu Christus, ihrem Ehemann, zurückgekehrt? Vers 7. Hat Er sich daraufhin von Israel getrennt? Vers 8; Jes. 50, 1 und 59, 1—2.

Anmerkung: Als die Israeliten den Ehebund mit Christus brachen, begingen sie geistlichen „Ehebruch“. Sie befolgten die Bräuche heidnischer Völker und verehrten deren Götzen, statt Christus zu dienen, der ihr Ehemann und Herr war.

Weil Christus heilig ist, kann Er nicht mit der Sünde „zusammenleben“! Deswegen mußte Er sich von Israel—Seiner Ehefrau, die sich nicht zur Umkehr bewegen ließ—trennen (Jes. 50, 1).

2. Was ist vor dem Tode des ersten Ehepartners der einzige Grund für die Aufhebung einer Ehe? Matth. 19, 9. Ist in anderen Fällen eine Wiederheirat gleichbedeutend mit Ehebruch? Gleicher Vers.

Anmerkung: Nur wenn voreheliche Unzucht — „Hurerei“—mit betrügerischer Absicht verheimlicht und nach der Heirat entdeckt wird, kann eine Ehe für nichtig erklärt werden. Aber Ehebruch ist vor Gott kein Grund für die Aufhebung einer Ehe.

Deswegen war auch Christus trotz des Ehebruchs Israels noch immer mit Israel vermählt; nur lebten die Partner aufgrund des Scheidebriefes „getrennt“! Es stand Christus nicht frei, wieder zu heiraten, denn Seine bisherige Ehe bestand noch. Deshalb

sagte Er auch in Jer. 3, 14: „... denn ich habe mich ja mit euch vermählt“ (Elberf. Übers.).

Der Herr — der später als Mensch geboren und Jesus Christus genannt wurde — war noch immer an die Bedingungen des Ehevertrages gebunden.

Allerdings endete die Ehe mit Seinem Tode! Nur der Tod eines Ehepartners kann eine Ehe auflösen, wie wir in der vorigen Lektion gelernt haben.

Durch den Tod Jesu Christi auf Golgatha wurde die Ehe mit dem Volk Israel des Altertums gelöst. Der Herr des Alten Testaments war als „Gott im Fleisch“ erschienen und gestorben! Nun kann Er bei Seiner Wiederkehr das Ihm ergebene „geistliche Israel“ heiraten, das von aller Sünde frei ist—Seine zur Unsterblichkeit verwandelte, vom Geist geborene Kirche!

3. Beschreibt Offenb. 19, 7—9 die herrliche Heirat, die bei der Wiederkehr Christi zwischen Ihm—dem „Lamm“ — und der geläuterten, sündlosen Kirche stattfinden wird? Lesen Sie auch 2. Kor. 11, 2.

Anmerkung: Christus verspricht, bei Seiner Wiederkehr einen neuen Ehebund zu schließen. Diesen neuen Ehevertrag wird Er mit dem „geistlichen Israel“ abschließen — mit bekehrten Israeliten und Heiden (Nichtisraeliten), die zu jener Zeit vom Geist Gottes geboren sein werden.

Diese „Ehefrau“ wird Ihm treu bleiben. Warum? Weil sie bei der Auferstehung zu einer perfekten geistlichen Nation geboren sein und dem Reich Gottes angehören wird. Nach der Geburt aus göttlichem Geist werden die Angehörigen dieses Reiches einzig und allein die göttliche Wesensart besitzen—und dazu die geistliche Kraft, die göttlichen Gesetze perfekt zu halten.

## Christus kam, damit wir das Gesetz HALTEN können

Manche glauben, Christus sei dazu gekommen, das Gesetz „abzuschaffen“. Was war nun wirklich der Zweck des Kommens Christi?

Die meisten Menschen haben keine Ahnung von dem lebenswichtigen Wissen, das sie benötigen. Diejenigen, die sich als ihre geistlichen „Hirten“ bezeichnen, haben die Wahrheit nicht gelehrt, weil sie ihnen selbst unbekannt ist.

Lernen Sie daher aus der Bibel, was die Wahrheit ist!

1. Kam Christus, um das Gesetz „abzuschaffen“—um „das Gesetz ans Kreuz zu heften“? Was sagte Christus selbst? Denn ER sollte wissen, aus welchem Grunde Er kam. Wie lauten Seine Worte? Matth. 5, 17. Zeigen auch die nächsten beiden Verse, daß Er nicht gekommen war, um das Gesetz

aufzulösen? An welchen zwei großen Geboten, sagte Christus, „hanget das ganze Gesetz und die Propheten“? Matth. 22, 40. 37–39.

Anmerkung: Gottes großes königliches Gesetz der Liebe hat schon immer existiert. Dieses Gesetz mit seinen zehn Punkten — den Zehn Geboten — war schon im Garten Eden in Kraft. Gott so zu lieben, wie es Sein Gesetz offenbart, wird niemals hinfällig werden! Das Gesetz der Zehn Gebote wird immer und ewiglich bestehen bleiben (Ps. 111, 7–8).

Christus zeigt nachdrücklich, daß Er nicht gekommen ist, um das Gesetz aufzulösen oder abzuschaffen.

2. Was sagte Christus jedoch andererseits, Wozu Er gekommen sei? Matth. 5, 17, die letzten acht Worte. Was meinte Christus mit den Worten: „...sondern zu erfüllen“? Sehen Sie die Anmerkung an.

Anmerkung: Christus ERFÜLLTE das Gesetz DADURCH, DASS ER ES BEFOLGTE! Ganz gewiß hat Christus durch Seine Gesetzeserfüllung das Gesetz nicht „aufgehoben“! Er zeigte durch Sein Beispiel, daß es dem Menschen mit Hilfe der Kraft des heiligen Geistes Gottes MÖGLICH ist, das geistliche Gesetz zu erfüllen—zu halten. Denn bei Gott sind alle Dinge möglich (Matth. 19, 26).

Wird Jesus in 1. Joh. 1, 14 der „eingeborne Sohn“ des Vaters genannt?

Anmerkung: Die richtige Übersetzung dieses oft mißverstandenen Ausdrucks sollte richtig „der einzig gezeugte Sohn“ heißen — der einzige, der zu jener Zeit vom heiligen Geist gezeugt war.

Jesus war ein sterbliches menschliches Wesen, ebenso wie Sie und ich; jedoch war Er zur Zeit Seiner körperlichen Empfängnis vom heiligen Geist Gottes gezeugt worden, wohingegen bei Ihnen und mir die Zeugung durch den heiligen Geist später im Leben erfolgt — nachdem wir unsere Sünden bereut haben, das Opfer Christi für unsere Sünden angenommen haben und getauft worden sind (Apg. 2, 38).

Christus kam, um mit Seinem eigenen Leben die Strafe für unsere Sünden zu zahlen, die uns sonst den ewigen Tod eingebracht hätten. Er schaffte die Möglichkeit dafür, daß wir den heiligen Geist erhalten können, durch dessen Kraft wir das Gesetz ebenfalls erfüllen können! Dies ist für den Neuen Bund erforderlich!

Da uns das Versprechen des Neuen Bundes offensteht, zum Halten des Gesetzes den heiligen Geist zu empfangen, erwartet Gott auch von uns, daß wir das Gesetz nicht nur dem Buchstaben nach halten, wie es unter dem Alten Bund war, sondern dem Geiste nach — so wie es von Anfang an im Garten Eden beabsichtigt war.

Gott gebietet uns jetzt, das Gesetz „im Geist“ zu

halten—in seiner geistlichen Bedeutung. Das ist für den fleischlich gesinnten Menschen—ohne Gottes Geist—völlig unmöglich! Aber mit der göttlichen Kraft des heiligen Geistes ist es MÖGLICH — und diese Kraft können wir erhalten, wenn wir uns Gott ergeben!

Und so hat Christus auch die geistliche Bedeutung des Gesetzes verkündet. Er sagte: „Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist [unter dem Alten Bund]: ‚Du sollst nicht ehebrechen‘ [im körperlichen Sinne]. Ich aber sage euch: Wer ein Weib ansieht, ihrer zu begehren [in Gedanken], der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen“ (Matth. 5, 27–28). Nach der geistlichen Bedeutung des Gesetzes ist es bereits eine Sünde, wenn man in Gedanken nach Ehebruch trachtet oder sich mit Sünden anderer Art in Gedanken beschäftigt.

Somit sehen wir, daß Christus selbst das Gesetz „erfüllt“ hat, indem Er es BEFOLGTE, und daß Er allen, die dazu bereit sind, ebenfalls die Kraft zur Erfüllung der geistlichen Bedeutung des Gesetzes gibt!

## Unsere Vorbereitung als zukünftige Braut

1. Welchem Zweck dienten die Ereignisse des Alten Bundes? 1. Kor. 10, 11.

Anmerkung: Aus den Ereignissen zur Zeit des Alten Bundes sollen wir eine Lehre ziehen und nicht in die gleichen Fehler verfallen wie die Menschen damals. Jahrhundertelang zeigte Gott, daß wahres Glück nur durch ein Leben in Übereinstimmung mit Seinem Gesetz der Liebe zustande kommen kann. Und jahrhundertlang machten die Menschen die Erfahrung, daß Ungehorsam gegenüber Gott nur zu Leid und Elend führt. Aber statt Gott zu gehorchen und irdische Segnungen zu ernten, zogen die meisten es vor, ihre eigenen Wege der Sünde zu beschreiten, die ihnen recht erschienen, aber zum Tode führten.

Dann aber sandte Gott Jesus Christus als Seinen einzig gezeugten Sohn auf die Erde und ließ durch Ihn das Evangelium verkünden—die frohe Botschaft vom kommenden Reich Gottes—von geistlichen Segnungen und der geistlichen Kraft, die zur Erfüllung des Gesetzes in seiner geistlichen Bedeutung nötig ist! Christus kam als Mittler des Neuen Bundes. Nun können wir geistlich gezeugt werden und nach geistlichem Wachstum bei der Wiederkehr Christi wiedergeboren werden — diesmal aus Geist. Wir werden dann völlig die Wesensart Gottes besitzen—die geistliche Wesensart!

2. Jeder von uns benötigt den heiligen Geist Gottes, der in uns die Veränderungen bewirken

wird, die vor der Wiedergeburt stattfinden müssen. Später, wenn wir mit einem geistlichen Leib und heiliger, geistlicher Wesensart wiedergeboren sind, wird Christus mit uns Seinen neuen Ehebund schließen.

Aber wie lauten nun im einzelnen die Bedingungen, die wir zum Empfang des heiligen Geistes erfüllen müssen, damit wir mit dem geistlichen Wachstum beginnen können? Was sagt Christus, was Sie tun müssen, um den heiligen Geist Gottes zu empfangen? Apg. 2, 38 und 5, 32.

Anmerkung: Hier finden Sie den eigentlichen Kern der Sache—die Dinge, die Sie tun müssen, um in diejenige Kirche aufgenommen zu werden, die Christus bei Seiner Wiederkehr heiraten wird. Drei Dinge sind für Sie notwendig, damit Sie den versprochenen heiligen Geist empfangen, der Sie in Seine Kirche hineinversetzt. Sie müssen bereuen, glauben und getauft werden!

Aber was bedeutet das? Dies gilt es zu verstehen!

Erstens: Sie müssen „BEREUEEN“, d. h. wegen der Verkehrtheit Ihrer bisherigen sündenbeladenen Lebensweise völlig niedergeschlagen und zerknirscht sein und sich bedingungslos der liebenden Herrschaft Gottes unterwerfen—denn Gott wird niemanden erlösen, über den Er nicht herrschen kann.

Christus erkaufte die wahren Christen mit Seinem Blut, das Er am Kreuz für ihre Sünden vergoß, so daß sie nicht den ewigen Tod zu sterben brauchen. Dies tut Er für diejenigen, die gewillt sind, sich jetzt darauf vorzubereiten, mit Ihm zur Zeit Seiner Wiederkunft den neuen Ehebund einzugehen, und Er hat versprochen, ihnen jetzt Seinen heiligen Geist zu geben.

Diejenigen, die einwilligen, mit Christus den Neuen Bund einzugehen, erkaufte Christus sich zu Seinem Eigentum—zu Dienern, die Seinen Willen tun wollen. Wie der Apostel Paulus sagt, sind wir dann die „Knechte Christi, daß ihr solchen Willen Gottes tut von Herzen, mit gutem Willen“ (Eph. 6, 6). Gott wird unter den Bedingungen des Neuen Bundes Sein Gesetz „in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben“ (vergl. Jer. 31, 33 und Hesek. 11, 19–20) und zwar durch den in ihnen wohnenden heiligen Geist Gottes (2. Kor. 3, 3).

Zweitens: Sie müssen GLAUBEN, daß Christus Ihr Heiland (d. h. Ihr Retter), Ihr gegenwärtiger Hoherpriester und kommender Herrscher ist. Sie müssen ebenfalls glauben, daß Er Seinen heiligen Geist senden wird—die Kraft zur Überwindung der alten, fleischlichen Wesensart—die Kraft zu geistlichem Wachstum.

Christus hat mit Seinem Leben für die Sünden der ganzen Menschheit bezahlt und es so ermöglicht, daß wir alle das ewige Leben erhalten können. Wenn wir

bedenken, daß den Israeliten zur Zeit des Alten Bundes das ewige Leben nicht angeboten wurde, sehen wir ein, wie nötig wir Christus brauchen—den Mittler des Neuen Bundes. Da Er für unsere Sünden mit Seinem Leben bezahlt hat und uns jetzt die Kraft des heiligen Geistes zur Verfügung stellt, ist es auch recht und billig, daß wir Ihn als unseren Erlöser, als unseren kommenden Herrscher und König und zukünftigen Ehemann anerkennen!

Drittens: Sie müssen GETAUFT WERDEN.

Versäumen Sie nicht, unsere Broschüre mit dem Titel Aufklärung über die Taufe kostenlos und unverbindlich anzufordern!

Zusammenfassend müssen Sie also: 1. bereuen, 2. glauben, 3. getauft werden.

3. Was verspricht Ihnen Gott als „Gabe“—als Geschenk—nachdem Sie diese Bedingungen des Testaments Christi erfüllt haben? Apg. 2, 38, letzter Teil. Das ist der Geist der Kraft, der auch kurz nach dem Tode Christi auf die Apostel kam (Apg. 2, 4).

Anmerkung: Mit dem Geschenk des heiligen Geistes gibt uns Gott die Kraft, die wir zum Gehorsam gegenüber Gottes geistlichem Gesetz und zum geistlichen Wachstum brauchen. So können wir uns darauf vorbereiten, zur Zeit der baldigen Wiederkunft Christi all die anderen wunderbaren Dinge zu erben, die der Neue Bund verspricht—ewiges Leben im Reich Gottes und die Erde als ewiges Erbe!

## *Sie müssen sich entscheiden*

Wenn Sie mit Christus in den neuen Ehebund eintreten wollen, dann sollten Sie sich jetzt entsprechend vorbereiten! Wenn Sie es stets „aufschieben“, könnte es schließlich zu spät werden. Aber Gott zwingt Ihnen nichts auf. Die Entscheidung liegt bei Ihnen. Gott läßt Ihnen darin freie Hand. Geben Sie acht:

1. Hatte Gott den Israeliten des Altertums den Alten Bund aufgezwungen oder ihnen freie Wahl zu der Entscheidung gelassen, ob sie beitreten wollten oder nicht? 2. Mose 19, 3. 5–8. Beachten Sie in Vers 5 die Möglichkeitsform!

2. Hat Gott vierzig Jahre später die nächste Generation der Israeliten dazu gezwungen, diesen gleichen Bund mit Ihm einzuhalten? Oder hat Er sie nur ernstlich zum Gehorsam aufgefordert, ihnen aber selbst die Wahl gelassen? 5. Mose 30, 15–19. Beachten Sie die Worte: „...daß du das Leben erwählst“ in Vers 19!

Anmerkung: Christus wird niemanden dazu zwingen, mit Ihm einen Bund einzugehen und durchzuführen. Und so wird Er auch Sie nicht zwingen, sich dafür zu entscheiden, daß Sie sich auf

die Heirat mit Ihm bei Seiner Wiederkehr vorbereiten. Warum nicht?

Weil Gott der Menschheit Fähigkeiten mitgab, die den Seinen vergleichbar sind — einen unabhängigen Verstand, Willensfreiheit und (mit gewissen Einschränkungen) Handlungsfreiheit! Hierdurch unterscheidet sich der Mensch von allen anderen Geschöpfen.

Christus hat niemals einen Menschen dazu gezwungen, mit Ihm einen Bund zu schließen, und wird das auch in Zukunft nicht tun! Denn Er ist dabei, Wesen zu formen, die gern bereit sind, die rechte Wahl zu treffen! Dies werden die höchsten Geschöpfe in Gottes geistlicher Schöpfung sein!

Auch Sie besitzen Willensfreiheit — genauso wie die früheren Generationen, denen der andere Bund (der Alte Bund) angeboten wurde. Gott fordert auch Sie zum Gehorsam und zur Mitarbeit auf — aber Er läßt Ihnen die Wahl. Wie wird diese Wahl ausfallen?

Der Neue Bund verspricht ewiges Leben, dazu ein enges Verhältnis mit Christus und obendrein all die anderen Segnungen, die mit dieser hohen Berufung zusammenhängen.

Falls Sie die Wahl treffen, den Ihnen offenstehenden Neuen Bund abzulehnen — falls Sie das Ihnen angebotene Geschenk des heiligen Geistes zurückweisen und sich nicht durch geistliches Wachstum vorbereiten wollen —, dann werden Sie zur Zeit der bevorstehenden Wiederkehr Christi NICHT in ein unsterbliches Geisteswesen verwandelt werden.

Sie werden NICHT bei der Hochzeit Christi gegenwärtig sein, wenn Sie ein Mensch aus Fleisch und Blut bleiben wollen. Nur wer dann — wie Gott — ein Geisteswesen ist, wird zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sein!

Beständige Ablehnung, sich Gott zu ergeben und den Wachstumsprozeß zu beginnen, kann nur zum ewigen Tod führen!

Die Entscheidung liegt jetzt bei Ihnen. Durchdenken Sie diese Angelegenheit tief und gründlich, während Sie über die Lektionen dieses Bibel-Fernlehrganges nachdenken. Hier wird Ihnen an Hand der Bibel das von Gott offenbarte Wissen vermittelt, wie Sie die Bedingungen des Neuen Bundes erfüllen und seine unermeßlichen Segnungen erhalten können.

## Gott wirkt durch Seine Kirche

Es ist ganz klar, daß jeder, der ewiges Leben ererben will, bereit sein muß, die Bedingungen zum Beitritt in den Bund mit Christus zu erfüllen. Das ist die einzige Art und Weise, wie wir schließlich durch den lebenspendenden heiligen Geist Gottes wiedergeboren werden und alle Verheißungen

Gottes ererben können.

An wen kann man sich aber um Anleitung wenden, um sich auf das bevorstehende Eheverhältnis mit Christus unter dem Neuen Bund vorzubereiten? Hat Gott heute eine besondere Gruppe von Menschen — eine Kirche — auf Erden, von der Sie dieses wichtige Wissen und die nötige Anleitung erhalten können? Oder vermuten Sie, daß Sie nur irgendeine x-beliebige Kirche besuchen müßten, um in das Bundesverhältnis mit Jesus Christus hineinzugelangen?

Läßt uns Gott in bezug auf diesen lebenswichtigen Punkt im ungewissen? Oder weist Er klar und deutlich auf die Tatsache hin, daß Er eine Kirche hat — und zeigt Er uns, wie wir diese von dem Durcheinander so vieler Konfessionen und Sekten unterscheiden können?

Welche Kirche? — das ist eine Frage von größter Bedeutung! Die Bibel gibt auch auf diese Frage eine klare und deutliche Antwort. Wir müssen lernen, sie zu verstehen.

1. Besaß Gott schon lange vor Mose einen Priester auf Erden, der Ihn repräsentierte und Sein Werk ausübte? 1. Mose 14, 18–19. Wiederholen Sie hierzu auch in Lektion 7 auf Seite 4 die Fragen 5 bis 13.

2. Hat Gott später Mose als Seinen Diener berufen? 2. Mose 3, 10–12. Ließ Gott die Bedingungen des Alten Bundes an das Volk am Berge Sinai durch Mose überbringen? 2. Mose 19, 3–8; 21, 1 und 24, 3.

3. Hat Gott die Bedingungen des Neuen Bundes der Welt ebenfalls durch einen Menschen aus Fleisch und Blut verkündet — durch Jesus? Hebr. 2, 9. 14; Mark. 1, 14.

Anmerkung: Gott verwendet Menschen dazu, Ihn in Seinem religiösen Wirken gegenüber anderen Menschen auf Erden zu repräsentieren. Nachdem Gott persönlich am Berge Sinai dem Volk die Zehn Gebote gegeben hatte, war es ein Mensch — Mose —, der dem Volk die Bedingungen des Alten Bundes übergab. Und Gott gebrauchte Christus in menschlicher Gestalt dazu, die Bedingungen des Neuen Bundes zu verkünden. Auch heute noch verwendet Gott bestimmte Menschen dazu, Ihn in Seinem Wirken gegenüber den Menschen zu repräsentieren.

Das wahre Evangelium — die Botschaft vom bald kommenden Reich Gottes auf Erden, die den Plan miteinschließt, wie wir durch den Neuen Bund zu unsterblichen Herrschern in diesem Reich werden können — verkündet Gott dieser Welt durch Menschen.

4. Stimmt es, daß Christus, der selbst nur kurze Zeit als Mensch auf Erden war, EINE KIRCHE GRÜNDETE, die durch alle Jahrhunderte hindurch die Botschaft des Neuen Bundes zu den Menschen

tragen sollte, damit sie den heiligen Geist empfangen könnten und auf das bald kommende Reich Gottes vorbereitet würden? Matth. 16, 18.

Anmerkung: Das griechische Wort für Kirche—Ekklesia—wird in deutschen Bibelübersetzungen meist als „Gemeinde“ wiedergegeben. Es bezieht sich aber nicht nur auf die örtliche „Kirche“ oder „Gemeinde“, sondern auch auf die Kirche als Gesamtheit.

5. Sagte Christus: „Ich will meine verschiedenen Kirchen gründen“—oder sprach Er von Seiner Kirche in der Einzahl? Gleicher Vers. Sollte diese wahre Kirche die Schlüssel zum Reiche Gottes besitzen—die Autorität, den Weg der Vorbereitung auf das Reich Gottes den suchenden Menschen zu erschließen und ihm vor rebellischen, unbelehrbaren Menschen zu verschließen? Vers 19.

Anmerkung: Der wichtigste „Schlüssel“ ist, daß man weiß, daß uns der Neue Bund angeboten wird und daß wir bei Befolgung seiner Bedingungen in das bald kommende, herrschende Reich Gottes hineingelangen können! Die wahre Kirche ist diejenige, welche diese „Schlüssel“ besitzt!

6. Wann hat der versprochene heilige Geist nach der Verkündigung des Neuen Bundes in denjenigen Wohnung genommen, die wußten, wie sie die Gabe des heiligen Geistes empfangen konnten? Apg. 1, 4–5; 2, 1–4. Wird man durch den Empfang des heiligen Geistes in den einen Leib „getauft“—in diesen Leib hineinversenkt? 1. Kor. 12, 12–13. Ist man damit ein Glied des geistlichen „Leibes Christi“? Vers 27.

Anmerkung: Diese Menschen, die ihren Willen Gott unterwarfen und Gottes Geist Eintritt gewährten, wurden zu Gliedern des Leibes (der Körperschaft) Christi. Sie waren Ihm genauso gehorsam, wie auch die Glieder eines menschlichen Körpers—Arme, Beine usw.—dem Willen des Menschen gehorchen. Aus Eph. 1, 22–23 ersehen Sie, daß dieser Leib Christi die KIRCHE ist!

7. Welchen Namen soll nun diese Kirche als Gesamtheit und in den örtlichen Gemeinden tragen? Heißt der Name „Kirche Gottes“—oft auch als „Gemeinde Gottes“ wiedergegeben? Schreiben Sie sich jede einzelne dieser 12 wichtigen Beweisstellen auf: Apg. 20, 28; 1. Kor. 1, 2; 10, 32; 11, 16. 22 und 15, 9; 2. Kor. 1, 1; 1. Thess. 2, 14; 2. Thess. 1, 4; 1. Tim. 3, 5. 15 und Gal. 1, 13.

8. Sollte die Kirche Gottes, die mit der Verwaltung und Weitergabe der Bedingungen und Verheißungen des Neuen Bundes betraut war, durch alle Jahrhunderte fortbestehen oder schließlich untergehen? Matth. 16, 18, letzter Teil. Werden symbolisch „sieben Gemeinden“ gewählt, um die gesamte wahre Kirche anzusprechen? Offenb. 1,

20; 2, 1. 8. 12. 18 und 3, 1. 7. Lesen Sie auch Vers 14.

Anmerkung: Diese sieben tatsächlichen örtlichen Kirchen, die hier erwähnt werden, haben zur Zeit der Apostel existiert, aber sie stellen auch symbolisch die sieben Epochen der wahren Kirche Gottes in ihren aufeinanderfolgenden Stadien seit der Zeit der Apostel bis zur Wiederkehr Christi dar. Den geschichtlichen Beweis für den Fortbestand der Kirche Gottes bis in unsere Zeit bietet Ihnen unsere kostenlose Broschüre Die Geschichte der wahren Kirche.

9. Spricht Jesus aber Seine Nachfolger als „kleine Herde“ an? Luk. 12, 32. Sollte selbst noch die Philadelphia-Epoche nur eine „kleine Kraft“ haben, oder sollte es inzwischen eine imposante Großkirche mit Millionen von Mitgliedern geworden sein? Offenb. 3, 8.

Anmerkung: Auch heute noch wirkt Gott durch Seine Kirche, die sich jetzt in der Philadelphia-Epoche befindet. Jesus betete zu Gott dem Vater: „Erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie eins seien gleichwie wir“ (Joh. 17, 11). Dieses Gebet hat Gott nicht unbeantwortet gelassen, sondern Seine Kirche tatsächlich in Seinem Namen erhalten—als Kirche GOTTES. Sie besitzt nur eine „kleine Kraft“, hat aber die große „offene Tür“ des Rundfunks und der Druckereipresse erhalten.

Die wahre Kirche Gottes verkündet Gottes Wort durch die Radiosendung Die Welt von Morgen, durch die Zeitschrift Die Reine Wahrheit, ferner auch durch Broschüren und durch diesen Bibel-Fernlehrgang.

Studieren Sie zum Beweis hierfür unbedingt noch einmal in Lektion 7 die Abschnitte mit den Überschriften: Gottes Auftrag an Seine Kirche; Christus hat eine Arbeit zu verrichten; Das Priestertum des Melchisedek erscheint wieder! und An welche Kirche zählt man den Zehnten?

## Die Kirche Gottes

1. Sollte man den Hauptsitz der wahren Kirche Gottes heute in Indien, Italien, Deutschland oder Afrika vermuten? Oder läßt er sich vielmehr in einer der israelitischen Nationen finden? Matth. 15, 24.

Anmerkung: Christus wurde zu Israel geschickt. Da sich die Juden weigerten, die Botschaft Christi zu empfangen, arbeitet Gott jetzt durch die wohlhabendsten und mächtigsten der anderen israelitischen Nationen—durch die Vereinigten Staaten von Amerika und das Britische Commonwealth. Nur durch das

Geld dieser Länder kann die Botschaft Gottes kurz vor dem Ende dieses Zeitalters durch die mächtige „offene Tür“ des Rundfunks, der Druckereipresse und sogar über Fernsehen verkündet werden.

Und deshalb befindet sich der Hauptsitz der Kirche Gottes in Pasadena im amerikanischen Bundesstaat Kalifornien, einem der wohlhabendsten Gebiete der ganzen Welt.

Da die Bedingungen des Neuen Bundes ein Teil des Testaments unseres Heilandes sind, ist die wahre Kirche Gottes heute der Verwalter und Verkünder dieses Testaments, aufgrund dessen wir den heiligen Geist erhalten und später in das Reich Gottes aufgenommen werden können.

Christus gründete Seine Kirche zu genau diesem Zweck!

Gottes Kirche weiß, warum dieses Testament gemacht wurde — was es verlangt und was es verheißt — und deshalb ist der in diesem Testament versprochene heilige Geist und die Erlösung auch nur innerhalb der wahren Kirche Gottes möglich.

Gottes Kirche ist keine schwärmerische, „pfingstlerische“ Art von Kirche, denn „Gott ist nicht ein Gott der Unordnung“ (1. Kor. 14, 33), und Sein Geist ist ein Geist „nüchterner Besonnenheit“ (2. Tim. 1, 7, Albrecht-Übers.) — in einer vernünftigen Kirche, welche die Schlüssel des Reiches Gottes besitzt!

**2.** Es gibt in Gottes Kirche einen besonderen Geist — den heiligen Geist Gottes — denn wir werden durch Seinen Geist in Seine Kirche hineingetauft. Warnt Paulus davor, irgendeinen anderen Geist zu empfangen? 2. Kor. 11, 4.

Anmerkung: Dieser andere Geist ist der Geist des Antichrists (1. Joh. 2, 18; 4, 3) — er ist gegen Christus gerichtet und verwirrt die Menschen durch Spaltungen in verschiedene „Konfessionen“. Dies ist nicht der heilige Geist Gottes. Bei Gott gibt es nur EINEN Glauben (Eph. 4, 5).

Machen Sie nicht den tödlichen Fehler, sich durch die falsche Kirche um ein Bündnis mit Gott zu bemühen. Wenn Sie das tun, so warnt uns der Apostel Johannes hier, werden Sie den falschen Geist empfangen. Man wird Sie dahingehend irreführen, die Gebote Gottes NICHT so zu halten, wie es die Bibel zu Ihrem eigenen Besten befiehlt.

**3.** Warnt die Bibel davor, daß viele Verführer von sich behaupten würden, „im Namen Christi“ zu kommen? Mark. 13, 6.

Anmerkung: Viele — nicht wenige, sondern viele — kommen angeblich „im Namen Christi“ und geben zu, daß Jesus der verheißene Christus (Messias) gewesen ist — und dann verführen sie viele mit ihren falschen Lehren.

Bedenken Sie, daß Sie geistlich wachsen müssen, nachdem Sie vom Geist Gottes gezeugt worden sind. Wenn Sie nun zur falschen Kirche gehen, wird Ihnen die falsche geistliche Speise gegeben werden. Das kann schließlich Ihren geistlichen Tod zur Folge haben — denn die falsche Speise ist Gift!

Es kann für Sie bedeuten, daß Sie bei der Wiederkehr Christi nicht wiedergeboren werden!

**4.** Ermahnt Paulus die Korinther, Eintracht zu bewahren und sich von Spaltungen fernzuhalten? 1. Kor. 1, 10. Hatten manche mit Zank und Streit begonnen und sich neue Namen wie „paulisch“, „apollich“, „kephisch“ und „christisch“ zugelegt? Vers 11–12. Betont Paulus, daß der Leib Christi — die Kirche — nicht zertrennt ist? Vers 13.

Anmerkung: Es gibt nur eine wahre Kirche Gottes. Aber es gibt auf der Welt mehrere, voneinander verschiedene Organisationen, die sich „Kirche Gottes“ nennen.

Da der Leib Christi nicht zertrennt ist, kann nur EINE davon die wahre Kirche Gottes sein. Jesus sagt: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ (Matth. 7, 15). Nur die wahre Kirche Gottes ist „erfüllt mit Früchten der Gerechtigkeit“ (Phil. 1, 11) gegenüber allen Geboten Gottes. (Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre über die Zehn Gebote an!)

Obwohl die wahre Kirche natürlich den Titel „Kirche Gottes“ trägt — in englischsprechenden Ländern „Church of God“ —, war für die behördliche Registrierung in Kalifornien dieser Name schon anderweitig beansprucht worden. Da das Radio eines unserer wichtigsten Mittel zur Verbreitung des Evangeliums ist, wurde für behördliche, juristische Zwecke der Name „Radio Church of God“ („Radio-Kirche Gottes“) gewählt.

Als Postanschrift dient meist der Titel unseres Radioprogramms — Die Welt von Morgen.

Beachten Sie diese Punkte, und es wird Ihnen nicht schwerfallen, das wahre Werk Gottes von den Imitationen Satans zu unterscheiden! Der Neue Bund steht Ihnen offen. Werden Sie die richtigen Schritte unternehmen?